

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0392/2014/BV

Datum:
22.12.2014

Federführung:
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Benennung der Freifläche neben dem ehemaligen
Anwesen der Anna Blum in der Theaterstraße 10 als
"Anna-Blum-Platz"**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	03.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	26.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Freifläche neben dem ehemaligen Anwesen der Anna Blum in der Theaterstraße 10 (Blums Hof), einschließlich des künftigen städtischen Spielplatzes, wird „Anna-Blum-Platz“ benannt.

In der Karte zur Benennung des Anna-Blum-Platzes (Anlage 01), die Bestandteil dieses Beschlusses ist, sind die genauen Umriss des Platzes dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Durch ihr soziales Wirken und ihre Wohltätigkeit gegenüber der Stadt Heidelberg, ist es nur folgerichtig, die Freifläche neben ihrem ehemaligen Anwesen nach Anna Blum zu benennen. Außerdem wird diese Fläche von den dort lebenden Anwohnern jetzt schon Anna-Blum-Platz benannt.

Begründung:

Sachverhalt:

Bereits am 25.01.2007 beschloss der Bezirksbeirat Altstadt, die neu gestaltete Spielfläche in der Theaterstraße „Anna-Blum-Platz“ zu benennen und ein Hinweisschild aufzustellen. Da nur dieser kleine, in der Südwestecke von Flurstücknummer 873 gelegene Bereich, der zudem nur bedingt öffentlich zugänglich war, nach Anna Blum benannt werden sollte, sah man damals bei den zuständigen Dezernaten und Ämtern keine Platzbenennungswürdigkeit gegeben und teilte dies dem Bezirksbeirat Altstadt mit, der die Sache dann nicht mehr weiterverfolgte.

Das Dezernat für Konversion und Finanzen (Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg) hat nunmehr mit Schreiben vom 07.08.2014 an das Vermessungsamt (über den Oberbürgermeister und die Dezernate II und III) angeregt, dass die Freifläche südlich des ehemaligen Anwesens von Anna Blum in der Theaterstraße 10, einschließlich des künftigen, großräumig angelegten Spielplatzes, den Namen „Anna-Blum-Platz“ erhalten soll (siehe Darstellung in der Karte zur Benennung des Anna-Blum-Platzes, Anlage 01).

Zur Begründung führt die Theater- und Orchesterstiftung an, dass das frühere Anwesen der Anna Blum im Jahre 2009 an die Theater- und Orchesterstiftung verkauft und somit in die Sanierung und Erweiterung des Theaters einbezogen worden sei. Außerdem würden die Anwohner diese Freifläche bereits inoffiziell als Anna-Blum-Platz bezeichnen.

Die beteiligten Dezernate und Ämter stehen der Platzbenennung positiv gegenüber, da nunmehr die gesamte, uneingeschränkt öffentlich zugängliche Freifläche nach Anna Blum benannt werden soll, und nicht nur der Spielplatz.

Biografie und soziales Wirken der Anna Blum:

Anna Blum wurde am 12. Oktober 1843 in Heidelberg als Anna Helwerth geboren, wo sie zeitlebens mit ihrem Ehemann Wilhelm Blum wohnte. Am 3. Juli 1917 verstarb sie und wurde auf dem Bergfriedhof in Heidelberg begraben.

Eine besondere Bedeutung in der Heidelberger Geschichte erlangte Anna Blum durch ihr soziales Engagement und ihre Wohltätigkeit. Sie wirkte in zahlreichen wohltätigen Vereinen mit, in denen sie sich besonders für Frauen und Kinder aus ärmeren Schichten einsetzte. Ab 1875 war sie Schriftführerin des Badischen Frauenvereins und setzte sich für die Gleichstellung von Männern und Frauen ein. Dank ihrer Geldspenden wurden eine Schwimm- und Badeanstalt für die ärmere Bevölkerung sowie ein Volksfrauenbad am Neckar in Heidelberg errichtet.

Für ihr soziales Wirken wurde sie anlässlich ihres 70. Geburtstages am 24. Oktober 1913 als erste Frau zur Ehrenbürgerin der Stadt Heidelberg ernannt.

In ihrem Testament (Vermächtnis der Anna Blum) verfügte sie, dass ihr Anwesen in der Theaterstraße 10 und ein größerer Geldbetrag der Stadt Heidelberg als Stiftungsvermögen zufallen sollte. Da sich das Gebäude nicht für die zgedachte Aufgabe (Altersheim für „alte, arme, weibliche Personen“) eignete und die hinterlassenen Kapitalien durch die Inflation nach dem 1. Weltkrieg und die Währungsreform 1948 aufgezehrt wurden, fasste der Gemeinderat am 10.09.1981 den Beschluss, die rechtlich unselbstständige Stiftung „Blum'sches Vermächtnis“ aufzuheben. Entsprechend der Stiftungssatzung fiel dabei das Stiftungsvermögen an die Stadt Heidelberg. Bis zum Verkauf im Jahre 2009 an die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg wurde das Anwesen ausschließlich für gemeinnützige Zwecke genutzt, nach Umbau und Sanierung beherbergt es die Verwaltung des Theaters.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Karte zur Benennung des Anna-Blum-Platzes